



Einführung eines Lastschriftverfahrens

Sehr geehrte Eltern,

auch wenn Bildung in Deutschland grundsätzlich kostenlos ist, so fallen im Lauf eines Schuljahres dennoch viele Kleinbeträge für Unterrichtsmaterialien, Exkursionen, Kopiergeld etc. an, die die Schüler auf mündliche Bitte hin zuverlässig und passend mit in die Schule bringen soll(t)en. Derzeit übernehmen die Klassenlehrer die Aufgabe, dieses Geld einzusammeln. Der Prozess erstreckt sich in der Regel über mehrere Tage, auch weil die Klassenlehrer nicht täglich in der Klasse unterrichten. Das Bargeld muss anschließend täglich von der Verwaltung zur Bank gebracht und dort eingezahlt werden.

Dieser Prozess ist aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß: Bargeld bringt für alle Beteiligte das Risiko des Verlusts mit, für den weder Lehrkräfte noch Schule haften. Sie als Eltern haben wenig Überblick über die anfallenden Beträge und deren Verwendung. Nicht zuletzt sollen sich die Kinder vorrangig auf die zu erledigenden schulischen Aufgaben konzentrieren. Entscheidend ist aber aus schulischer Sicht der Verlust an wertvoller Unterrichtszeit und die unnötige Belastung der Pädagogen mit Verwaltungsaufgaben.

Wir erheben deshalb kleinere Beträge nach mündlicher Ankündigung durch die jeweilige Lehrkraft über SEPA-Abbuchungen. Dazu bitten wir Sie heute um Mitteilung Ihrer Kontoverbindung (Kontoinhaber, IBAN, BIC) mit umseitigen Formular zur internen Vorbereitung des Verfahrens. Selbstverständlich werden wir vor Beginn des Schuljahres vor der ersten Abbuchung Ihr Mandat schriftlich einholen. Größere Beträge sollen nur nach rechtzeitiger schriftlicher Ankündigung eingezogen werden, Sie sparen sich aber die bisher notwendigen Einzelüberweisungen.

Sollte ein Bankeinzug im Einzelfall nicht möglich sein, dann ist in (telefonischer) Absprache mit der Schulleitung/Verwaltung eine Abweichung vom Verfahren grundsätzlich möglich.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Martin Friedl
Schulleiter